Der Gruß an die Gäste aus Frankreich

Die jugendlichen Fußballspieler aus Montbéliard, dem früheren württembergischen Mömpelgard, waren am ersten Feiertag angekommen und hatten sich abends im Ratskeller zu einem kameradschaftlichen Beisammensein mit den Spielern der Sportvereinigung 07 zusammengefunden. Am zweiten Feiertag nachmittags wurden sie von dem Leiter des Deutsch-

Linkes Bild: Die jungen französischen Fußballer besichtigten mit größtem Interesse das Ludwigsburger Schloß. — Rechtes Bild: Beim Einlaufen in das Ludwig-Jahn-Stadion dachte noch keiner der Spieler, daß die Mannschaft von 07 Ludwigsburg das Juniorenspiel gegen ihre favorisierten Gäste 3:2 gewinnen würde.

Fotos: Baumann

Französischen Instituts, Dr. Schenk, in Vertretung des erkrankten Oberbürgermeisters in fließendem Französisch begrüßt. Die Stadtverwaltung und die Bevölkerung Ludwigsburgs seien besonders erfreut, daß der so lange erwartete Besuch nun endlich eingetroffen sei, denn gerade die Sportler seien dazu berufen, die Völker einander näher zu bringen, und der Sport sei geeignet, die Schwierigkeiten auf anderen Gebieten zu überwinden.

Dr. Schenk erinnerte daran, daß 400 Jahre lang enge und freundschaftliche Beziehungen zwischen der Grafschaft Montbéliard und Württemberg bestanden hätten, Schwaben seien nach dort gegangen und Franzosen hieher gekommen. Man treffe hüben wie drüben die gleichen Namen — so zum Beispiel in Montbéliard den Konditor Meidinger, in Stuttgart dafür den Arzt Duvernoy —, beide hätten jeweils Verwandte jenseits der Grenze. Innerhalb der Internationalen Bürgermeisterunion hätten beide Städte ihre historischen Verbindungen wieder aufgenommen, die in Zukunft besonders auch durch Austausch der Jugend noch verstärkt werden sollten. kru

„Stuttgarter Zeitung"

27. XII. 52